



Schattenspiele: Julia Kirch und Adam Gorton vom Gymnasium Ulricianum erinnern mit ihrem Tanz an die 20er Jahre.

Foto: Origies

07, 33, 200

Durch das Jahrhundert tanzen

Comenius-Projekt: 80 Schüler zeigen beeindruckenden ersten Teil der „Europa-Revue“

Mit einem gebastelten grünen VW Käfer aus Holz endet der erste Teil der Europa-Revue.

Von Marco Tripmaker

Aurich. Mit dem Cabaret-Song der schick gekleideten Lehrerinnen und Lehrer geht es los. Es war eine gute Stimmung am Mittwochabend im Güterschuppen am Gymnasium Ulricianum. Jugendliche aus England, Norwegen, Tschechien, Polen und Deutschland haben es geschafft, zwei Stunden ohne

Langeweile zu unterhalten: Mit Tanz, Gesang und Show wirkten sie auf der Bühne. 150 Zuschauer waren gekommen, um den ersten Teil der Europa-Revue zu sehen. Ein Projekt, an dem neun Tage lang 80 Schüler aus fünf Nationen beteiligt sind

Die Engländer aus Newquay erzählen am Beispiel von Frau Albion die Geschichte ihres Landes: Der Fotoapparat wird erfunden, Mrs. Albion kämpft für die Frauenrechte und muss später erleben, wie ihr Mann im Krieg stirbt. „Nooooo!“ schreit die Schülerin alias Frau Albion von der Bühne. Vor Verzweiflung.

Eine Zeitreise mit dem Zug unternimmt die Schülergruppe aus Breslau in Polen: Kultur, Tänze und Musik werden vorgestellt. Auch der Einfluss der Österreicher, Preussen und Russen zeigt sich deutlich.

Als der Südpol-Eroberer Amundsen mit seiner Fellkappe über den Laufsteg schlurft ist klar, dass die Norweger aus Nesbru dran sind. Ihre Themen sind unter anderem Walfang, Erfindung des Käse-schneiders und die ersten olympischen Winterspiele 1914. Beeindruckend ist auch die Show der Tschechen: Sie tanzen in der Rolle des be-

rühmten „Liberated Theater“ (Befreiungstheater). Zum Höhepunkt wird aber der Auftritt des Ulricianums mit seinem VW-Käfer-Modell. Darin spielen die Schüler eine Familien-Ausflugsszene. Und zwei Mädchen flitzen über die Bühne. Der Käfer soll schließlich rasen.

● Heute um 19.30 Uhr beginnt im Güterschuppen der zweite Teil der Europa-Revue betreffend die Zeit von 1945 bis 2000. Wer dabei sein möchte, kann einfach im Sekretariat des Ulricianums unter Telefon 04941/92280 anrufen. Oder vorbeischaun, ob noch Platz da ist.